

## GKR Bericht April 2021

Wussten Sie, dass jede Sitzung mit einer Andacht beginnt? Das ist so vorgesehen - und es tut gut. Denn es erinnert daran, wofür wir diese Arbeit tun und was uns trägt. Dieses Mal hat Michael Scholz eine Geschichte zu ‚Demut‘ mitgebracht. Demut braucht es reichlich in dieser Zeit, die so sehr von der Pandemie geprägt ist, in der wir versuchen, unser Bestes zu geben und nicht wissen, welche Herausforderung als nächstes kommt.

Schwerpunkt unseres virtuellen April-Meetings war der Jahresabschluss 2020 für das Haus Hindenburgdamm 96a. Kai-Henning und Fabian Meudtner, unsere Verwalter, waren wie auch schon in den beiden letzten Jahren exzellent vorbereitet und konnten geduldig jede Frage beantworten. Sie berichteten von der sehr guten und verlässlichen Zusammenarbeit mit Michael Vieluf und bestätigten, dass die Sanierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität im Haus Stück für Stück mit Erfolg in Angriff genommen werden. Ein großer Dank und allseitiger Beifall an alle drei!

Die Sanierung der Dorfkirche begleitet der GKR eng. Zurzeit werden Balken und Empore gestrichen, als letztes steht die Reinigung der Orgel an. Bis dahin wird es aber sicher Sommer werden.

Ein zentrales Thema unserer Beratungen war die Situation unserer beiden Kindergärten in der Pandemie. Einige der Mitarbeiter\_innen sind inzwischen geimpft, andere warten noch auf ihren Termin. Tests für die Kinder würden helfen, die Sicherheit für alle zu erhöhen. Vorgaben vom Senat gibt es bisher dazu nicht. Was machen wir, wenn Eltern ihre Kinder nicht testen oder testen lassen wollen? Das Thema wird uns weiter beschäftigen. Wir danken unseren Erzieher\_innen, Wirtschaftskräften und Leiterinnen für ihre schwierige, belastende und zugleich so notwendige Arbeit!

Seit Oktober letzten Jahres haben wir einer jungen Frau aus Afghanistan Asyl gewährt. Jetzt konnten wir das Kirchenasyl aufheben: Sie kann im regulären Verfahren in Deutschland um Asyl bitten. Wir hoffen und wünschen ihr sehr, dass sie einen guten Weg für sich findet. Herzlichen Dank an Isolde Borrmann und Gabriele Helmert, die sie bis hierher begleitet haben.

Für Mai haben wir uns wieder online verabredet. Wir hoffen, dass dann schon viel weniger Menschen an Corona erkranken.

Barbara Neubert / Katja Barloschky